

achten Sie dazu bitte auch die Miteilungen auf [www.weinheber.net](http://www.weinheber.net).)

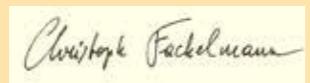
### Neue Jahrestage

Abschließend noch ein Wort zu der neuen gedruckten Jahrestage, die wir für die Mitglieder der Josef Weinheber-Gesellschaft vorbereiten. Diesmal handelt es sich um eine umfangreiche Anthologie zur deutschsprachigen Lyrik der Zeit von 1933 bis 1945, ausgewählt und betrachtet unter dem Aspekt des „Nonkonformismus“. Dafür hat sich in der Literaturgeschichte die Bezeichnung „Innere Emigration“ herausgebildet – ein nicht unproblematischer Begriff, der in der Anthologie in verschiedene Richtungen hin abgesteckt und überprüft wird. Der Titel lautet *Eisblumen. Nonkonformistische Lyrik im Dritten Reich*, herausgegeben von Günter Scholdt, Christoph Fackelmann und Ruth Wahlster (s. das Cover auf Seite 3 dieses Berichts). Das ist ein durchaus gewagtes Vorhaben, insofern es gezielt Autoren nebeneinanderstellt, die sehr unterschiedliche Weltanschauungen, Kunstauffassungen und Schicksale unter der NS-Herrschaft aufweisen. Dabei soll es vorrangig darum gehen, in einer repräsentativen Zusammenschau den Reichtum, die Vielfalt und Bedeutung der in diesen Jahren verfassten und gegen den Zeitgeist positionierten Lyrik vor Augen zu führen. Einige markante Gedichte Josef Weinhebers sind natürlich auch vertreten. – Ein Buch, das zur Neuvormessung eines vergessenen Terrains beitragen möchte.

Wir planen, Ihnen diese ungewöhnliche Anthologie als Jahrestage für 2024/25 noch vor dem Sommer vorzulegen. Anschließend werden wir uns der Vorbereitung eines weiteren Bandes der *Literaturwissenschaftlichen Schriftenreihe der Josef Weinheber-Gesellschaft* widmen, um mit neuen Studien und Quellenveröffentlichungen zum tieferen Verständnis unseres Dichters beizutragen.

Bitte schenken Sie unseren Vorhaben weiterhin Ihr Interesse und Ihre Unterstützung! Mit guten Wünschen und herzlichen Grüßen für 2024 verbleibe ich

Ihr



Dr. Christoph Fackelmann  
Präsident der Josef Weinheber-Gesellschaft

### Gedruckte Jahrestage der Josef Weinheber-Gesellschaft

Von der Gesellschaft herausgegebene, geförderte bzw. verbreitete Veröffentlichungen seit 2005

**2005** \* **Christoph Fackelmann:** Die Sprachkunst Josef Weinhebers und ihre Leser. Annäherungen an die Werkgestalt in wirkungsgeschichtlicher Perspektive. 2 Bände. Wien: LIT Verlag 2005; XVI + 1160 S., ISBN 3-8258-8620-4, € 59,90 (e. B.).

**2006/2007** \* **Josef Weinheber:** O Mensch, gib acht. Ein erbauliches Kalenderbuch für Stadt- und Landleut. Textkritische Neuausgabe mit dem Original-Buchschmuck v. Hilde Schimkowitz. Graz: Verlag F. Sammler 2006, 180 S., ISBN 978-3-85365-221-3, € 19,90.

**2008/2009** \* **Literaturwissenschaftliche Jahrestage der Josef Weinheber-Gesellschaft.** Essays, Interpretationen, Mitteilungen aus der Forschung. Neue Folge 2008/2009. Wien - Berlin: LIT Verlag 2009; 200 S., ISBN 978-3-643-50027-4, € 19,90.

**2010/2011/2012** \* **Literaturwissenschaftliche Jahrestage der Josef Weinheber-Gesellschaft.** Essays, Interpretationen, Mitteilungen aus der Forschung. N. F. 2010/2011/2012. Wien - Berlin: LIT Verlag 2014; 308 S., ISBN 978-3-643-50445-6, € 34,90.

**2013/2014** \* **Karl J. Trauner † / Christoph Fackelmann:** Vergessene Dichter - verschwundenes Wort. Porträts und Skizzen zur deutschen Literaturgeschichte des 20. Jahrhunderts. Wien: ÖLM 2011; 128 S., ISBN 978-3-902350-42-8, € 8,20.

**2015** \* **Christoph Fackelmann:** Rückkehr zu einem „Spätling der Gestalter“. Eine Rede zum Gedenken an den Lyriker Josef Weinheber (Contineri Minimo, Folge 1). 2 Auflagen. Wien - Kirchstetten: Josef Weinheber-Gesellschaft 2015; 24 S., nicht für den Buchhandel bestimmt.

**2016/2017/2018** \* **Josef Weinheber:** „Ich werde wieder sein, wenn Menschen sind“. Eine Auswahl aus dem lyrischen Gesamtwerk. Innsbruck - Wien: Kyrene Verlag 2017; 352 S., ISBN 978-3-902873-61-3, € 22,50 (e. B. der Restauflage: € 12,50).

**2019/2020** \* **Widmungen.** Ausgewählte Buchinschriften aus Josef Weinhebers Arbeitsbibliothek (Contineri Minimo, Folge 2). Wien - Kirchstetten: Josef Weinheber-Gesellschaft 2020; 36 S., nicht für den Buchhandel bestimmt.

**2021/2022** \* **Josef Weinheber:** Urtatsachen. Achtzig Sprachkunstwerke und eine Rede. Neustadt a. d. Orla: Arnshaugk Verlag 2020; 136 S., ISBN 978-3-959302-32-6, € 18.

**2023** \* **Gemischter Satz** (Günther Groissböck, Karl-Michael Ebner, Christoph Wagner-Trenkowitz. Philharmonia Schrammeln). Wienerlieder und Gedichte. Tonträger (Doppel-CD), Gramola 2021, € 21,90.

Die Mitgliedschaft bei der Gesellschaft berechtigt zum kostenlosen oder deutlich ermäßigten Bezug (e. B.).

### MITGLIEDSCHAFT, MITARBEIT UND KONTAKT

Der ordentliche **Mitgliedsbeitrag** für die Weinheber-Gesellschaft beträgt wie bisher **25,00 €**. Sie können Ihren Mitgliedsbeitrag mit Hilfe des beiliegenden **Erlagscheins** überweisen oder die auf dieser Seite angegebenen Kontodaten für eine Überweisung mittels E-Banking benutzen. Wir bedanken uns wie immer sehr herzlich für jede **Spende**, mit der Sie unsere Projekte über den Mitgliedsbeitrag hinaus fördern. Das ist eine wichtige Unterstützung!

Für **Rückmeldungen, Auskunft** und in Sachen **Mitarbeit** stehen Ihnen der Präsident (Mobil: +43 [0]676 5875347) und die übrigen Angehörigen des Vorstands sehr gerne zur Verfügung. Wir haben für Ideen und Initiativen immer ein offenes Ohr und freuen uns über neue Mitgestalter!

Bitte beachten Sie, dass Sie das **Weinheberhaus** mit der **Geschäftsstelle** unserer Gesellschaft (Frau Brigitte Weinheber-Janota) seit Kurzem nur noch unter dem mobilen Telefonanschluss +43 (0)699 15020890 erreichen.



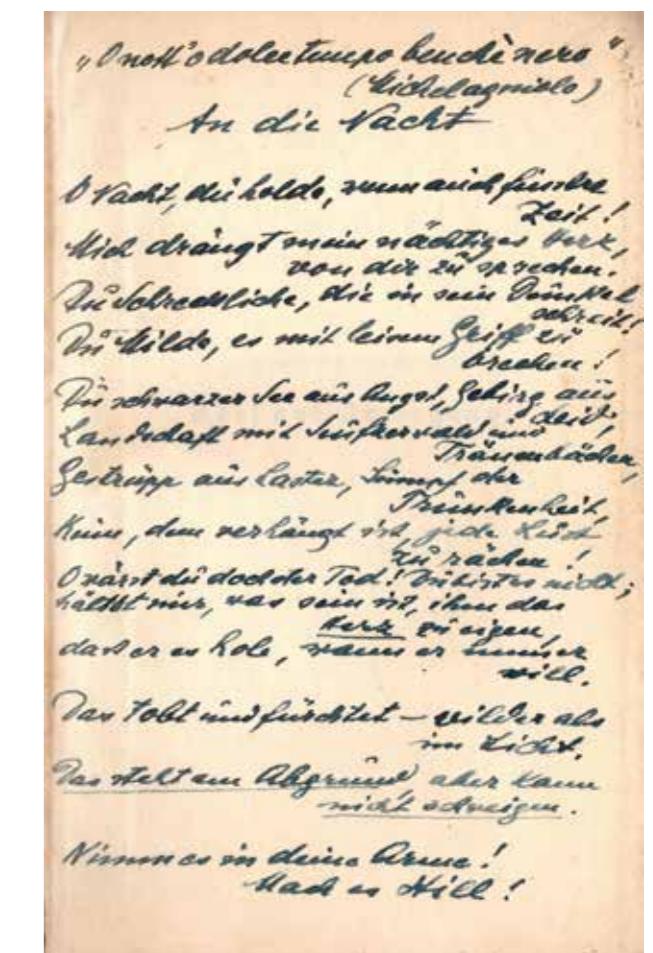
### JOSEF WEINHEBER-GESELLSCHAFT

Gegründet 1956

Josef Weinheber-Straße 36, A-3062 Kirchstetten  
T: +43 (0)699 15020890; E: [weinheberforum@aon.at](mailto:weinheberforum@aon.at)  
Weinheber-Forum: <https://weinheber.net>  
Volksbank NÖ IBAN: AT17 4715 0115 1657 0000,  
BIC: VBOEATWWNOM | ZVR-Nr.: 417700832

# Jahresbericht 2023 Programmausblick 2024

für Mitglieder und Freunde der  
Josef Weinheber-Gesellschaft



# BERICHT UND AUSBLICK

Kirchstetten, Mitte Februar 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder und Freunde der Josef Weinheber-Gesellschaft!

Es liegt ein durchaus arbeitsames und ergebnisreiches Jahr hinter der Josef Weinheber-Gesellschaft. Da war zum einen der herbstliche Höhepunkt unseres jährlichen Programms, die Weinheber-Lesung in Kirchstetten, dargeboten von dem beliebten und bewährten Duo Ulli Fessl und Kurt Hexmann, musikalisch begleitet – erstmals in dieser Besetzung – von Taner Türker und Harald Haslinger. Das Programm vom 8. Oktober 2023 stand unter dem Motto „Nichts als Geschöpfe aus Traum ...“, die Leistungen der Künstler fanden großen Zuspruch beim Publikum, und diesmal zeigten auch die Besucherzahlen – nach den Corona-Nachwehen des vergangenen Jahres – wieder deutlich nach oben.

Zum anderen konnten wir einige Vortragsveranstaltungen über die Bühne des Weinhebersaals im Wiener Volksbildungskreis – unserem inzwischen bewährten Kooperationspartner für kleinere Anlässe – bringen. Am beachtlichsten war wohl der von Herrn Mag. Harald Mortenthaler kundig gestaltete Abend am 16. Mai 2023 zum Thema „Weinheber in der Musik“: Bei seinem Streifzug durch die Welt der Weinheber-Vertonungen – was gibt es da nicht alles an Schätzen zu heben! – wurde Mortenthaler von dem verdienstvollen Komponisten und Tenor Mag. Alexander Blechinger begleitet, der dabei auch einige schöne Weinheber-Kompositionen aus eigenem Schaffen zu Gehör brachte, am Klavier begleitet von Frau Aya Mesiti.

Am 21. März 2023 ging es um das neu entdeckte Kriegstagebuch des mit Weinheber befreundeten Schriftstellers Wilhelm Franke, ein bewegendes, erschütterndes, aber auch literarisch bemerkenswertes Zeugnis. Am 28. November 2023 stand unter dem Titel „Große Lyrik in stürmischer Zeit“ die Reihe *Das Gedicht. Blätter für die Dichtung* des Hamburger Verlegers Heinrich Ellermann im Mittelpunkt. In de-

ren Rahmen war im Oktober 1935 auch eine Weinheber-Mappe erschienen, die erste eigenständige Veröffentlichung des Dichters in Deutschland. Abgerundet wurde das letztyährige Programm durch eine von Elisabeth-Joe Harriet liebevoll und unterhaltsam gestaltete Kulturfahrt, die am 12. Juni 2023 auf den Spuren Josef Weinhebers und Wystan H. Audens nach Kirchstetten und in das nahe gelegene Schloss Totzenbach führte.



## Sammlungstätigkeit

Heuer werden wir voraussichtlich etwas kürzer treten müssen. Das hat auch damit zu tun, dass einige Publikationen vorangetrieben und abgeschlossen werden müssen, an denen die Weinheber-Gesellschaft teils editorisch, teils unterstützend mitwirkt. Das bindet Kraft und Kapazitäten; darüber weiter unten mehr. Zunächst gilt es aber noch einige höchst erfreuliche Zuwächse für unser Archiv zu vermelden. Das Sammeln von Autographen, Manuskripten und seltenen Buchbeständen gehört nicht zum zentralen Aufgabenbereich unserer Gesellschaft. Dafür fehlen auch die finanziellen Ressourcen. Dennoch sind wir bemüht, im Rahmen unserer begrenzten Möglichkeiten tätig zu werden, wenn es darum geht, interessante, für die Weinheber-Forschung wertvolle Dokumente, die an uns herangetragen werden, für die Nachwelt zu sichern.

Im vergangenen Frühjahr gelang so der Erwerb eines Konvoluts von bisher unbekannten Widmungsexemplaren und Briefen aus dem einstigen Besitz von Oswalda Lambrecht. Sie war eine begeisterte Weinheberianerin aus dem Kreis um den Maler Siegfried Stoitzner in der Wachau. Nach einer persönlichen Begegnung hat der Dichter ihr die Bücher *Adel und Untergang*



## Veranstaltungshinweise

Gelegenheit, Näheres über noch unbekannte Briefe und Manuskripte aus der Feder Josef Weinhebers zu erfahren und auch ausgewählte Originale zu Gesicht zu bekommen, gibt es in einer Veranstaltung im Frühling, zu der wir Sie ebenso wie zu einem Termin im Herbst herzlich einladen wollen:

gang, Wien wörtlich und Vereinsamtes Herz mit zum Teil ausführlichen Widmungseinträgen geschenkt. Aus zweien zeigen die Abbildungen im vorliegenden Falter Ausschnitte; besonders der Eintrag in *Adel und Untergang* ist bemerkenswert, besteht er doch – wie auf der Titelseite des Falters zu sehen – u. a. aus einer Niederschrift des ersten Sonetts aus dem Zyklus *An die Nacht nach Michelangelo*, ein Jahr danach in der *Spätten Krone* zu lesen. Diese bisher unbekannte Vorfassung vom 12. Septem-

ber 1935 macht es nötig, die Entstehung des Gedichts entgegen der bisherigen Annahme entschieden früher anzusetzen. Die Abbildung links oben zeigt die Widmung aus *Wien wörtlich* mit der Einklebung eines Fotoporträts. Dazu haben sich noch zwei wertvolle Briefe Weinhebers an Lambrecht erhalten, die wir Ihnen zu gegebenem Anlass ebenfalls erschließen wollen.

Im Herbst 2023 gelangte noch ein kleines Konvolut Briefkarten Weinhebers aus dem Nachlass des Wiener Mediziners Dr. Karl Krexner, eines einstigen Mitglieds unserer Gesellschaft, in unser Archiv – als Schenkung seiner Tochter Elisabeth Krexner, der an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt sei. Das Konvolut enthält u. a. eine Karte, die Weinheber am 8. Februar 1942 an den oben erwähnten Waldviertler Lyriker Wilhelm Franke gerichtet hatte.

**Donnerstag, 18. April 2024, 18:00 Uhr**  
„Was vom Dichter blieb ...“  
**Autographenschätze und Neuentdeckungen rund um Josef Weinheber**  
Präsentation und Diskussion mit Dr. Christoph Fackelmann

Der Abend gewährt Einblicke in ausgewählte Briefe und Dokumente, die in den letzten Jahren neu aufgefunden wurden oder noch weitgehend unbekannt in Archiven und Sammlungen schlummern. Was verraten sie uns über den Dichter, sein Leben und seine Zeit? Die anschließende Diskussion soll den Besuchern die Möglichkeit geben, Sammelstücke aus dem eigenen Besitz vorzustellen. Wofür interessieren Sie sich – auch über Weinheber hinaus –, wenn es um das Sammeln von seltenen Büchern und Autographen geht?

**Donnerstag, 21. November 2024, 18:00 Uhr**  
Hofmannsthal – Kraus – Kafka.  
**Ein Blick auf die altösterreichische Moderne**  
Einführung von Dr. Christoph Fackelmann, mit Lesung und Tondokumenten

Im Jahr 2024 werden drei Jubiläen begangen, die herausragenden Schriftstellern der Klassischen Moderne gelten. Hugo von Hofmannsthal und Karl Kraus feiern jeweils ihren 150. Geburtstag, und Franz Kafkas Todestag jährt sich zum 100. Mal. Alle drei Autoren waren in der Habsburgermonarchie verwurzelt und erlebten dann den Zusammenbruch der altösterreichischen Welt, auf den sie in sehr unterschiedlicher Weise künstlerisch reagierten. Der Abend führt in ihr Schaffen ein und ruft ausgewählte Werke mit Hilfe von Tonaufnahmen und Leseproben in Erinnerung.

Die Veranstaltungen finden jeweils bei freiem Eintritt im **Weinhebersaal des Volksbildungskreises, Prinz Eugen-Straße 44/3, 1040 Wien**, statt. Im Anschluss besteht Gelegenheit zu einem kleinen Imbiss und zum Austausch. In aktuellen Aussendungen werden wir Sie wie gewohnt über weitere Termine informieren. (Be-